

Handbuch

SD Data Station

#50541

FTP Data Station

#50542, #50543



Release

DE 1.06 09/2013 PA

© 09/2013, Wiesemann & Theis GmbH

Irrtum und Änderung vorbehalten:

Da wir Fehler machen können, darf keine unserer Aussagen ungeprüft verwendet werden. Bitte melden Sie uns alle Ihnen bekannt gewordenen Irrtümer oder Missverständlichkeiten, damit wir diese so schnell wie möglich erkennen und beseitigen können.

Führen Sie Arbeiten an bzw. mit W&T Produkten nur aus, wenn sie hier beschrieben sind und Sie die Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Eigenmächtiges Handeln kann Gefahren verursachen. Wir haften nicht für die Folgen eigenmächtigen Handelns. Fragen Sie im Zweifel lieber noch einmal bei uns bzw. Ihrem Händler nach!

Dieses Gerät enthält Softwarekomponenten, die unter einer oder mehrerer Open-Source-Lizenzen stehen. Kopien dieser Lizenzen enthält der Anhang dieses Dokumentes.

Der zugehörige Quelltext kann unter

<http://www.wut.de/e-5www-60-inde-000.php>

kostenlos heruntergeladen werden. Sie können den Quelltext auch für einen Zeitraum von drei Jahren nach letztmaliger Auslieferung von uns in Form eines Datenträgers zum Selbstkostenpreis beziehen. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu unter

info@wut.de

Dieses Angebot gilt für jeden Empfänger dieser Information.

W&T

Die FTP Data Station 2 und 3, sowie die SD Data Station bieten in kompakter Bauform die Funktionalität eines FTP-, TFTP- und eines Samba-Servers (SMB). Greifen Sie über diese Wege auf den internen Speicher, oder direkt auf ein USB- / SD-Speichermedium zu.

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1 Schnittstellen, Anzeigen und Montage | 8 |
| 1.1 Spannungsversorgung | 9 |
| 1.1.1 Versorgung per PoE | 9 |
| 1.1.2 Externe Versorgungsspannung | 9 |
| 1.1.3 Trennen von der Spannungsversorgung | 10 |
| 1.2 Netzwerkanschluss | 11 |
| 1.2.1 10/100BaseT auf RJ45 | 11 |
| 1.2.2 Power-over-Ethernet (PoE) | 12 |
| 1.3 USB-Schnittstelle / SD-Steckplatz | 13 |
| 1.4 LEDs | 14 |
| 1.4.1 Netzwerkstatus | 14 |
| 1.4.2 Mehrfarbenganzeige | 14 |
| 1.5 Taster | 16 |
| 1.5.1 Hardware-Reset | 16 |
| 1.5.2 Speichermedium auswerfen | 16 |
| 2 Navigations- und Konfigurationskonzept | 17 |
| 2.1 Konfigurationszugang aufrufen | 18 |
| 2.2 Anmelden, Änderungen vornehmen und speichern | 19 |
| 2.3 Navigation | 20 |
| 2.3.1 Konfigurationsbaum | 20 |
| 2.3.2 Krümelnavigation | 20 |
| 2.3.3 Navigation ohne JavaScript | 20 |
| 3 Vergabe und Änderung der IP-Parameter | 22 |
| 3.1 WuTility | 23 |

| | |
|--|----|
| 3.2 Verwaltung der Netzwerkparameter | 24 |
| 3.2.1 Static | 24 |
| 3.2.2 DHCP | 24 |
| 3.3 Automatische Zuweisung per DHCP | 25 |
| 3.3.1 Aktivierung der Betriebsart DHCP | 25 |
| 3.3.2 Deaktivierung der Betriebsart DHCP | 26 |
| 3.3.3 Systemname | 27 |
| 3.3.4 Lease-Time | 27 |
| 3.3.5 Reservierte IP-Adressen | 28 |
| 3.3.6 Dynamische IP-Adressen | 28 |
| 3.4 Betriebsart Static | 29 |
| 3.4.1 Vergabe statischer IP-Parameter mit WuTility | 29 |
| 3.4.2 Vergabe statischer IP-Parameter per WBM | 31 |
| 4 Konfiguration der Systemparameter | 33 |
| 4.1 Geräteinformationen bearbeiten | 34 |
| 4.2 Standard-Sprache auswählen | 36 |
| 4.3 Interne Uhr einstellen | 38 |
| 4.4 Passwort ändern | 42 |
| 4.5 Dienste konfigurieren | 43 |
| 4.6 LAN-Parameter anpassen | 45 |
| 4.7 Herstellerangaben ändern | 46 |
| 5 Zugängliche Ordnerstruktur | 48 |
| 5.1 Basisverzeichnis im Festspeicher | 49 |
| 5.2 externe Speichermedien | 50 |

| | |
|--|----|
| 6 Anhang | 51 |
| 6.1 Geräteset | 52 |
| 6.1.1 Reset über das WBM | 52 |
| 6.1.2 Neustart via Taster | 52 |
| 6.1.3 Reset-Port | 52 |
| 6.2 Rücksetzen auf Werkseinstellungen | 54 |
| 6.2.1 Web Based Management | 54 |
| 6.2.2 Kontaktbrücke setzen | 54 |
| 6.3 Firmware Update | 56 |
| 6.3.1 Wo ist die aktuelle Firmware erhältlich? | 56 |
| 6.3.2 Firmware-Update unter Windows | 56 |
| 6.3.3 Updatekonzept | 57 |
| 6.3.4 Alternativimage booten | 57 |

1 Schnittstellen, Anzeigen und Montage

Beschreibt die Anschluss- und Montagemöglichkeiten der Box.

1.1 Spannungsversorgung

1.2 Netzwerkanschluss

1.3 USB-Schnittstelle / SD-Steckplatz

1.4 LEDs

1.5 Taster

1.6 Montage

1.1 Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung kann per PoE oder mit einem externen Netzteil erfolgen.

1.1.1 Versorgung per PoE

Die FTP Data Station und die SD Data Station sind für den Einsatz in PoE-Umgebungen entsprechend IEEE802.3af geeignet. Die Spannungsversorgung erfolgt hierbei durch die Netzwerkinfrastruktur über den RJ45-Anschluss. Die Box unterstützt sowohl die Phantomspeisung über die Datenpaare 1/2 und 3/6, wie auch die Speisung über die ungenutzten Adernpaare 4/5 und 7/8.

Um der versorgenden Komponente ein Power-Management zu ermöglichen, identifiziert sich die Box als Gerät der Leistungs-kategorie 2 (Leistungsaufnahme von 3,84W bis 6,49W).

1.1.2 Externe Versorgungsspannung

Alternativ zur Versorgung per PoE, kann die Box auch über die an der Gehäuseunterseite befindliche, steckbare Schraubklemme extern versorgt werden. Die verwendete Gleichspannung muss im Bereich

24 ... 48V DC (+/-10%)

liegen.

Beim Anlegen der Versorgungsspannung ist auf die korrekte Polung zu achten. Eine entsprechende Beschriftung ist dem 2-poligen Versorgungsspannungsstecker zu entnehmen.



Das Anlegen einer verpolten Versorgungsspannung schädigt die Box nicht.

1.1.3 Trennen von der Spannungsversorgung

Wird die Box von der Spannungsversorgung getrennt, erfolgt bei der FTP Data Station 3 ein kontrolliertes Herunterfahren des Betriebssystems. Die Energie für diesen Vorgang stellen zwei Stützkondensatoren zur Verfügung. Dieses Verfahren schützt das Dateisystem vor Beschädigungen, die einen erneuten Start der Box beeinträchtigen könnten.

Die Kondensatoren werden während der regulären Betrieb der Box geladen.

1.2 Netzwerkanchluss

Die Box verfügt über einen IEEE 802.3 kompatiblen Netzwerkanschluss. Die physikalische Anbindung erfolgt über TP-Kupferkabel.

1.2.1 10/100BaseT auf RJ45

Das 10/100BaseT-Netzwerkinterface verfügt über einen geschirmten RJ45-Steckverbinder. Die Belegung und die Funktion entspricht einer Auto-MDI(X)-Schnittstelle. Der Anschluss an einen Hub, einen Switch oder einen anderen Netzwerkteilnehmer erfolgt mit einem maximal 100m langen und geschirmten Patchkabel.

Dank der Fähigkeit die Sende- und die Empfangsleitung angeschlossener Geräte automatisch zu erkennen, ist die Nutzung beliebiger (gekreuzter und ungekreuzter) Netzwerkkabel möglich.

Der Netzwerkanschluss ist gegenüber der Versorgungsspannung mit mindestens 500V galvanisch getrennt.

Die Betriebsart ist **Autonegotiation**. Zur Vermeidung von Kommunikationsproblemen, zum Beispiel bedingt durch einen Duplex-Mismatch, empfehlen wir, den verwendeten Port des Switches / Hubs ebenfalls in diesem Modus zu betreiben. Hierbei wird sowohl die Übertragungsgeschwindigkeit, wie auch das Duplex-Verfahren automatisch verhandelt und entsprechend in den Geräten eingestellt.



Managebare Switches verfügen häufig über spezielle Protokolle (Spanning Tree Protocol, Port-Trunking, ...), wie sie z.B. für Uplinks zu anderen Switches oder den breitbandigen Anschluss von Servern benötigt werden. Diese Protokolle werden für die Anbindung gewöhnlicher Endgeräte wie der FTP Data Station / SD Data Station in der Regel nicht benötigt, verzögern den Kommunikationsaufbau nach einem Neustart unter Umständen aber erheblich. Wir empfehlen diese Protokolle und Funktionen, an dem für die FTP Data Station / SD

Data Station verwendeten Port zu deaktivieren. Wenden Sie sich hierfür bitte an den zuständigen Netzwerkadministrator.

1.2.2 Power-over-Ethernet (PoE)

Die Box kann über die Netzwerkschnittstelle, entsprechend IEEE802.3af (Power-over-Ethernet) ihre Versorgungsspannung beziehen. Die Speisung ist sowohl über die Datenpaare, wie auch über die bei 10/100BaseT ungenutzten Adernpaare möglich (siehe Kapitel **Spannungsversorgung**).

1.3 USB-Schnittstelle / SD-Steckplatz

Die USB-Schnittstelle der FTP Data Station entspricht dem USB 2.0-Standard. Über diese Schnittstelle können USB-Speichermedien angeschlossen werden, die dann über die FTP Data Station via Netzwerk zugänglich sind.

Über den SD-Slot kann der Speicher der SD Data Station um maximal 32GB erweitert werden. Es sind Speicherkarten des Typs SD HC erforderlich. Der externe Speicher kann über das Netzwerk erreicht werden.

Zulässig sind alle Speichermedien mit FAT-, NTFS- oder ext3-Formatierung. Der maximale Speicherplatz auf dem Medium ist durch das gewählte Dateisystem festgelegt. Bei Speichern mit mehreren Partitionen wird nur die erste Partition eingebunden. Der Zugriff auf die übrigen Partitionen ist nicht möglich.

Beim Anschluss eines externen Speichers wird das Dateisystem auf Konsistenz geprüft. Werden dabei Fehler erkannt, startet automatisch eine Wiederherstellungsroutine.



Die Wiederherstellungsroutine repariert das Dateisystem und ermöglicht anschließend wieder den Einsatz des Speichers. Unter Umständen kann es während der Reparatur jedoch zu Datenverlusten kommen.

1.4 LEDs

Zur optischen Signalisierung des Netzwerkstatus verfügt die Box über zwei, in die RJ45-Buchse integrierte, LEDs. Der Gerätestatus wird über eine Mehrfarbenanzeige, ebenfalls in der Gerätefront, visualisiert.

1.4.1 Netzwerkstatus

Zwei LEDs, die in die unteren Ecken der RJ45-Buchse integriert sind, zeigen den aktuellen Netzwerkstatus der FTP Data Station an. Die grüne LED kann dabei folgende Zustände annehmen:

- aus: kein Link
- an: Link vorhanden
- blinken: aktiver Datenverkehr

Die orange LED gibt die aktuelle Übertragungsgeschwindigkeit an:

- aus: 10MBit
- an: 100MBit

1.4.2 Mehrfarbenanzeige

Über die große Mehrfarbenanzeige in der Front der wird der aktuelle **Systemzustand** dargestellt:

- grün / orange: **Normalzustand**. Alle Dienste sind gestartet und das System ist voll betriebsbereit. Ein unterlagertes, zyklisches Blinken zeigt die Systemauslastung an. Je hektischer dieser Herzschlag ist, desto höher ist die Prozessorauslastung. Bei grünem Grundton ist ein externes Speichermedium angeschlossen, erkannt und erfolgreich in das System eingebunden. Wohingegen das Fehlen eines externen Speichers durch einen orangen Grundton signalisiert wird.

- blau: **Bootvorgang**. Alle Dienste werden hochgefahren. Zu diesem Zeitpunkt können keine Verbindungen zum Gerät aufgebaut werden.
- blau blitzend: An die Box gerichteter oder von der Box ausgehender **Netzwerkverkehr**.
- weiß pulsierend: Laufendes **Firmwareupdate**
- rot blinkend (ca. 1 Hz): **Kein Link**
- rot, dauerhaft: Schwerwiegender Systemfehler. Das System kann nicht mehr ordnungsgemäß gestartet werden.

1.5 Taster

1.5.1 Hardware-Reset

Der in die Mehrfarbenanzeige integrierte, **mechanische Taster** kann zum händischen Auslösen eines **Hardware-Resets** genutzt werden. Halten Sie den Taster gedrückt, beginnt die Farbe der Mehrfarbenanzeige von grün über gelb nach rot zu wechseln. Dieser Vorgang dauert ca. 5 Sekunden. Anschließend werden alle Verbindungen beendet und das System wird neu gestartet.

Nach abgeschlossenem Startvorgang leuchtet die Anzeige wieder grün oder orange, inkl. dem unterlagerten Pulsieren, welches die Prozessorauslastung anzeigt.

1.5.2 Speichermedium auswerfen

Ist ein vom System erkanntes Speichermedium eingelegt (Mehrfarbenanzeige leuchtet grün), kann dieses durch zwei schnell aufeinanderfolgende Tasterdrücke ausgeworfen werden.

Während des Auswurfprozesses blinkt die Mehrfarbenanzeige grün. Nach erfolgreicher Abmeldung leuchtet die Mehrfarbenanzeige orange.



Das Entfernen eines angeschlossenen Speichermediums ohne ordnungsgemäßes Abmelden kann zu Datenverlust führen.

2 Navigations- und Konfigurationskonzept

Sind in der FTP Data Station / SD Data Station gültige IP-Parameter eingestellt, erfolgt die komplette Konfiguration des Systems per web-based Management (WBM). Für den Zugriff können Sie einen beliebigen Webbrowser verwenden.

2.1 Konfigurationszugang aufrufen

2.2 Anmelden, Änderungen vornehmen und speichern

2.3 Navigation

2.1 Konfigurationszugang aufrufen

Adressieren Sie die Box durch Eingabe der IP-Adresse aus einem beliebigen Webbrowser heraus, dann gelangen Sie zum web-based Management.

Weichen die eingesetzten Ports für HTTP und HTTPS von den Standardwerten ab (HTTP: 80, HTTPS: 443), ist die Angabe der Portnummer als zusätzlicher Bestandteil der Adresse erforderlich:

`http://<IP-Adresse>:<Port>`

bzw.

`https://<IP-Adresse>:<Port>`

Nach dem Absenden der Anfrage wird die Startseite der Box im Browser dargestellt.

2.2 Anmelden, Änderungen vornehmen und speichern

Über **Anmelden** im Konfigurationsbaum gelangen Sie zu dem Login-Dialog.

Anmelden

| | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| Passwort | <input type="password"/> |
| <input type="button" value="Senden"/> | |

Login-Dialog

Für den Zugang zum Konfigurationsbereich melden Sie sich mit dem vergebenen Passwort an. Im Auslieferungszustand ist kein Passwort vergeben. Sie haben anschließend Vollzugriff auf das System und sind berechtigt alle Optionen zu manipulieren.



Änderungen werden erst beim abschließenden Logout wirksam.

Über **Abmelden** verlassen Sie das System. Hier werden folgende Optionen angeboten:

- **Speichern:** Vorgenommene Änderungen werden in das nicht-flüchtige Setup der Box übernommen. Die von der Konfigurationsänderung betroffenen Dienste werden anschließend neu gestartet.
- **Neustart:** Das System wird neu gestartet, wobei alle aktiven Verbindungen beendet werden. Änderungen der Konfiguration werden nicht übernommen.
- **Werkseinstellungen:** Stellt den Auslieferungszustand der Box wieder her. Alle benutzerdefinierten Einstellungen gehen verloren.
- **Abmelden:** Abmeldung ohne Änderung der Konfiguration.

2.3 Navigation

Die Navigation erfolgt hauptsächlich über den auf der linken Seite dargestellten Konfigurationsbaum. Ein Rücksprung auf übergeordnete Seiten kann auch jederzeit über die im oberen Bildbereich eingeblendete Krümelnavigation erfolgen.

2.3.1 Konfigurationsbaum

Über den links dargestellten Konfigurationsbaum können Sie alle manipulierbaren Optionen der Box erreichen. Die einzelnen Konfigurationsseiten sind thematisch sortiert und in einer Ordnerstruktur abgelegt.

Durch einen Klick auf das Symbol eines geschlossenen Ordners wird das entsprechende Verzeichnis expandiert. Ein Klick auf das eingekreiste Minus-Symbol vor einem geöffneten Ordner schließt das Verzeichnis wieder.

Klicken Sie auf einen Ordner, geöffnet oder geschlossen, erscheint im rechten Bereich des Browserfensters eine tabellarische Übersicht aller in diesem Ordner zugänglichen Optionen. Die einzelnen Einträge der Tabelle sind ebenfalls mit Links hinterlegt, was den Sprung zu der jeweiligen Seite durch Anwählen mit der Maus ermöglicht.

2.3.2 Krümelnavigation

Im oberen Bereich jeder Seite ist die Krümelnavigation dargestellt. Diese zeigt den Pfad vom Wurzelverzeichnis des Konfigurationsbaums, **Home**, bis zur aktuell geöffneten Seite an. Durch Klicken auf einen der Seitentitel können Sie direkt zu der übergeordneten Seite springen.

2.3.3 Navigation ohne JavaScript

Für das Bedienen der Konfigurationsseiten wird das Aktivieren von JavaScript im Browser empfohlen. Sollten Sie dennoch, z.B.

aus Sicherheitsgründen, auf JavaScript verzichten, können Sie über die Krümelnavigation und die tabellarischen Übersichten auf den Ordnerseiten durch die Konfiguration navigieren.

3 Vergabe und Änderung der IP-Parameter

Nach der Hardware-Installation, muss die für den Betrieb in einem TCP/IP-Netz notwendige IP-Adresse, sowie ggf. auch die Subnetmask und die Gateway-Adresse, vergeben werden. Die korrekten Werte für diese Parameter erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Systemadministrator.

Die Box hat im Auslieferungszustand die IP-Adresse 190.107.233.110.

3.1 WuTility

3.2 Verwaltung der Netzwerkparameter

3.3 Automatische Adresszuweisung per DHCP

3.4 Betriebsart Static

3.1 WuTility

Das Windows-Tool WuTility unterstützt ab der Version 4.02 die Inventarisierung und das Management der Netzwerkbasisparameter der FTP Data Station und der SD Data Station:

- IP-Adresse
- Subnetmask
- Gateway-Adresse
- 2 x DNS-Server-Adresse
- Umschaltung zwischen DHCP u. Static

Für die Vergabe müssen sich PC und die Box im gleichen physikalischen Netzwerk befinden, wobei die Funktion unabhängig von den aktuellen Adresseinstellungen der Box ist. Das heißt, auch wenn die aktuellen IP-Parameter der Box nicht zu den Einstellungen des PCs passen, ist eine Änderung über das WuTility jederzeit möglich. Ein ggf. in der Box eingestelltes Systempasswort muss bekannt sein.

Die Installation erfolgt am schnellsten über den Button Installieren von der Startseite der zum Lieferumfang gehörenden Produkt-CD.

Starten Sie das WuTility anschließend über

Start > Programme > W&W Software Toolkit > WuTility

Die aktuelle Version des WuTilities kann auch von unserer Homepage geladen werden:

<http://www.wut.de>

Neben der Parametervergabe per WuTility, kann eine Anpassung der Netzwerkkonfiguration auch über das WBM der Box erfolgen.

3.2 Verwaltung der Netzwerkparameter

Die FTP Data Station / SD Data Station unterscheidet hinsichtlich ihrer netzwerkseitigen Basisparameter zwischen zwei Betriebsarten:

- Static
- DHCP

Im Auslieferungszustand und nach einem Factory-Default Reset ist die automatische Adresszuweisung per DHCP aktiviert.

3.2.1 Static

IP-Adresse, Subnetmask und Gateway sind fest im nicht-flüchtigen Setup hinterlegt und DHCP ist deaktiviert. Die so eingestellten Parameter bleiben auch über Spannungsunterbrechungen und Resets hinweg so lange erhalten, bis sie mit Hilfe des Inventarisierungstools WuTility oder per WBM geändert werden.

3.2.2 DHCP

Ist die automatische Adresszuweisung per DHCP aktiviert, versucht die Box ihre IP-Parameter von einem im Netzwerk erreichbaren DHCP-Server zu erhalten. Ist kein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden oder wird der Versuch eine IP-Adresse zu erhalten abgelehnt, arbeitet die Box mit der ab Werk voreingestellten Default-IP-Adresse 190.107.233.110. Bei der Umschaltung von der Betriebsart Static auf DHCP per WuTility oder per WBM erfolgt bis zur Zuweisung gültiger Parameter ein Rückfall auf diese Default-IP-Adresse.

3.3 Automatische Zuweisung per DHCP

Viele Netzwerke nutzen für die zentralisierte und dynamische Vergabe der Netzwerkparameter **DHCP** (Dynamic Host Configuration Protocol). Im Auslieferungszustand sowie nach einem Reset auf die Werkseinstellungen ist der Modus DHCP aktiviert, so dass es in Netzwerkkumgebungen mit dynamischer IP-Parametervergabe ausreicht, die Box an das Netzwerk anzuschließen. Die folgenden Parameter können mit Hilfe von DHCP zugewiesen werden:

- IP-Adresse
- Subnetmaske
- Gateway-Adresse
- 2 x DNS-Server-Adresse
- Lease-Time



Nach einer ungewollten Parametervergabe oder einer -änderung seitens DHCP auf eine unbekannte IP-Adresse, kann die Box mit Hilfe des Management- und Inventarisierungstools WuTility im Netzwerk gefunden und über die eindeutige MAC-Adresse identifiziert werden. Das Ändern der falschen IP-Adresse, sowie die Umschaltung in die Betriebsart Static mit gleichzeitiger DHCP-Deaktivierung kann ebenfalls per WuTility erfolgen.

3.3.1 Aktivierung der Betriebsart DHCP

Die Aktivierung des DHCP-Protokolls erfolgt durch Umschaltung von der Betriebsart Static nach DHCP mit Hilfe des WuTilities oder per WBM. Die vorherige, statische IP-Adresse wird mit der Aktivierung von DHCP gelöscht. Bis zur Vergabe neuer Parameter durch einen DHCP-Server fällt die Box auf ihre Default-IP-Adresse 190.107.233.110 zurück.

Um ein Gerät aus dem WuTility heraus in die Betriebsart DHCP zu versetzen, markieren Sie das Gerät in der Geräteliste und betätigen Sie den Button **IP-Adresse**. In dem folgenden Dialogfenster aktivieren Sie den Radiobutton **DHCP** und betätigen dann den Button **Weiter**.

Soll die Option per WBM aktiviert werden, loggen Sie sich über die Konfigurationsseiten der Box im Browser ein und navigieren Sie zu

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> LAN

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> LAN

Selektieren Sie die Option **DHCP aktivieren** und betätigen dann den Button **Zwischenspeichern**. Über **Abmelden** und **Speichern** wird die neue Einstellung in der Box gespeichert.



Die Umschaltung vom Modus Static auf DHCP bewirkt den Rückfall von der statisch eingestellten IP-Adresse auf die werksseitige Voreinstellung 190.107.233.110. Schlägt die IP-Vergabe per DHCP fehl, z.B. weil kein DHCP-Server verfügbar ist, wird die Box besonders in gerouteten Netzwerkkumgebungen unter Umständen nicht mehr erreichbar sein. Die Reaktivierung der Betriebsart Static mit Hilfe vom WuTility kann nur von einem Rechner innerhalb des gleichen, physikalischen Netzwerkes aus erfolgen.

3.3.2 Deaktivierung der Betriebsart DHCP

Die Deaktivierung des **DHCP** erfolgt durch Umschaltung von der Betriebsart **DHCP** in den Modus **Static** mit Hilfe von WuTility oder per WBM. In beiden Fällen müssen die neuen Werte für IP-Adresse, der Subnetmask sowie der Gateway-Adresse manuell festgelegt werden.

Zum Deaktivieren des DHCP über das WuTility markieren Sie das entsprechende Gerät in der Inventarliste des Programms und betätigen Sie den Button **IP-Adresse**. In dem folgenden Dialogfenster aktivieren Sie den Radiobutton **Static**. Nach Eingabe der neuen IP-Adresse sowie der gültigen Subnetmask und der Gateway-Adresse, betätigen Sie **Weiter**.

Im WBM navigieren Sie in eingeloggtem Zustand auf die Konfigurationsseite der LAN-Einstellungen, deselektieren Sie dort **DHCP aktivieren** und geben Sie gültige Werte für die IP-Adresse, die Subnetmask und die Gateway-Adresse ein. Nach betätigen von **Zwischenspeichern** übernehmen Sie die Werte über **Abmelden** und **Speichern**.

3.3.3 Systemname

Zur Unterstützung einer eventuell automatisierten Aktualisierung des DNS-Systems durch den DHCP-Server, identifiziert sich die Box innerhalb des DHCP-Protokolls mit ihrem Systemnamen. Werksseitig lautet dieser FTPDS2 / FTPDS3 gefolgt von den letzten drei Stellen der Ethernet-Adresse bei der FTP Data Station, SD gefolgt von den letzten drei Stellen der Ethernet-Adresse bei der SD Data Station. Der Systemname der Box kann über das WBM geändert werden.

3.3.4 Lease-Time

Die vom DHCP-Server bestimmte und übermittelte Lease-Time legt die Gültigkeitsdauer der zugewiesenen IP-Adresse fest. Nach Ablauf der halben Lease-Time versucht die Box bei dem zuweisenden DHCP-Server die Gültigkeit zu verlängern bzw. die Adresse zu aktualisieren. Ist dieses bis zum Ablauf der Lease-Time nicht möglich, z.B. weil der DHCP-Server nicht mehr erreichbar ist, löscht die Box ihre IP-Adresse und fällt auf die werksseitige Default-IP-Adresse 190.107.233.110 zurück. Gleichzeitig wird die zyklische Suche nach alternativen DHCP-Servern zwecks Zuweisung einer neuen IP-Adresse gestartet.

Nach einem Reset sind sowohl die zugewiesenen IP-Parameter, wie auch die zur IP-Adresse gehörende Lease-Time gelöscht. Die Box meldet sich nach neuem Booten mit der Default-IP-Adresse und startet unverzüglich DHCP-Anfragen.

Im Modus DHCP wird die verbleibende Lease-Time zusammen mit der aktuellen IP-Adresse auf der Webseite

Home >> Eigenschaften

angezeigt.



Sollte nach Ablauf der zugewiesenen Lease-Time der DHCP-Server nicht erreichbar sein, löscht die Box die aktuellen IP-Parameter, fällt auf ihre werksseitige Default-IP-Adresse zurück und startet die zyklische Suche nach alternativen DHCP-Servern. Alle bestehenden Verbindungen werden hierdurch unterbrochen. Um Störungen dieser Art zu vermeiden, empfehlen wir, die zu vergebende Lease-Time im DHCP-Server möglichst auf unendlich zu konfigurieren.

3.3.5 Reservierte IP-Adressen

Die Box ist als TCP-Server konzipiert und stellt somit Dienste zur Verfügung, welche rechnerseitig in Anspruch genommen werden können. Für die Verbindungsaufnahme benötigen diese natürlich die aktuelle IP-Adresse der FTP Data Station / SD Data Station, so dass es sinnvoll ist, auf dem DHCP-Server eine bestimmte IP-Adresse für die Box zu reservieren. In der Regel erfolgt dieses durch die Bindung der zu vergebenen IP-Adresse an die weltweit einmalige Ethernet-Adresse, welche dem Aufkleber am Gehäuse entnommen werden kann.

3.3.6 Dynamische IP-Adressen

Eine völlig dynamische Adressvergabe, bei welcher die Box mit jedem Neustart oder nach Ablauf der Lease-Time eine andere IP-Adresse bekommt, ist nur in Netzwerkkumgebungen mit automatisierter Querverbindung zwischen den Diensten DHCP und DNS sinnvoll. Das heißt, bei der Neuzuteilung einer IP-Adresse, aktualisiert der DHCP-Server anschließend automatisch auch das DNS-System. Dem jeweiligen Domain-Namen wird hierbei die neue Adresse zugeordnet. Für Detailinformationen zu Ihrer Netzwerkkumgebung wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3.4 Betriebsart Static

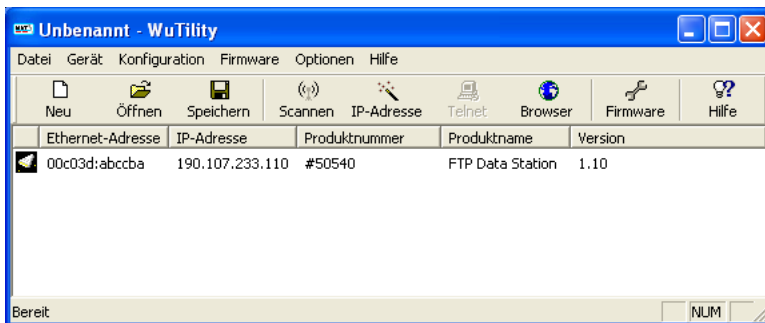
In der Betriebsart **Static** arbeitet die Box mit **statischen Netzwerkparametern** und die automatische Adresszuweisung per **DHCP ist deaktiviert**. Für die Vergabe der statischen Werte für IP-Adresse, Subnetmask und Gateway-Adresse stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

3.4.1 Vergabe statischer IP-Parameter mit WuTility

Stellen Sie sicher, dass sowohl die Box, als auch der verwendete Rechner an das gleiche physikalische Netzwerk angeschlossen sind. Beim Start durchsucht das **WuTility** automatisch das lokale Netzwerk nach angeschlossenen W&T Netzwerkgeräten und erzeugt eine Inventarliste. Dieser Suchvorgang lässt sich manuell beliebig oft durch Betätigen des Buttons **Scannen** wiederholen:



Innerhalb der Inventarliste können Sie die gewünschte Box anhand ihrer MAC-Adresse eindeutig identifizieren. Bei Erstinstallation ist die Default-IP-Adresse (190.107.233.110) eingestellt.



FTP Data Station im WuTility gescannt

Markieren Sie das gewünschte Gerät und betätigen Sie dann den Button **IP-Adresse**:



Aktivieren Sie im folgenden Dialogfenster den Radio-Button **Statisch** und geben Sie die gewünschten Werte für IP-Adresse, Subnetmask und Gateway-Adresse ein.

Geräteinstellungen: Netzwerkparameter

dynamisch [DHCP]

statisch

IP-Adresse (muss eindeutig sein): Adressbereich:

10 . 40 . 27 . 98 Netzwerk #0

Diese Adresse ist möglicherweise noch frei.

Subnetzmaske: Vorgabe

255 . 255 . 0 . 0 Windows-Netzwerk

Standardgateway:

10 . 40 . 250 . 252

< Zurück Weiter > Abbrechen

IP-Parametervergabe mit dem WuTility



Jede IP-Adresse muss netzwerkweit eindeutig sein.

Nach Betätigung des Buttons **Weiter** erfolgt ggf. die Abfrage des Systempasswortes. Anschließend werden die eingetragenen Parameter in der Box nicht-flüchtig gespeichert.

Alle weiteren Einstellungen erfolgen über das web-based Management der Box mit Hilfe eines Internet-Browsers. Markieren Sie hierfür die gewünschte Box in der WuTility-Inventarliste und betätigen den Button **Browser**:





Das Ändern der Netzwerkparameter ist über das Systempasswort geschützt. Um missbräuchliche Zugriffe zu verhindern, empfehlen wir ein Systempasswort zu vergeben.



Eine nicht aufeinander abgestimmte IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway werden von der Box verworfen und durch die Defaulteinstellungen überschrieben.

3.4.2 Vergabe statischer IP-Parameter per WBM

Im Auslieferungszustand sowie nach Reset auf die Werkseinstellungen befindet sich die Box in der Betriebsart DHCP. Solange keine Adresszuweisung durch einen DHCP-Server erfolgt, ist die Box parallel auch über ihre Default-IP-Adresse 190.107.233.110 erreichbar. Die Umschaltung in die Betriebsart Static sowie die Vergabe der neuen IP-Parameter kann also auch mit Hilfe eines Internet-Browsers über das WBM erfolgen.



Klären Sie alle Änderungen an den Netzwerkeinstellungen eines Rechners immer im Vorfeld mit dem zuständigen Netzwerkverantwortlichen ab.

Rechnerseitig muss hierfür eine der beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die IP-Adresse des verwendeten Rechners liegt im Subnetzbereich 190.107.0.0 oder wird temporär auf einen passenden Wert geändert. Für eine Änderung der IP-Adresse des Rechners benötigen Sie Administratorrechte. Klären Sie eine solche Änderung im Vorfeld mit dem zuständigen Systemadministrator ab.
- Auf dem verwendeten Rechner wird eine feste Route eingerichtet, welche die IP-Adresse 190.107.233.110 in das lokale Netzwerk umlenkt. Für das Einrichten einer solchen Route werden auf dem System Administratorrechte benötigt. Der Befehlszeilenauftrag für das Anlegen einer festen Route unter Windows XP lautet:

```
route ADD 190.107.233.110 MASK 255.255.255.255 <IP-Adresse des PCs>
```

Starten Sie abschließend Ihren Internet-Browser und geben Sie in der Adresszeile das Ziel **http://190.107.233.110** an. Loggen Sie sich bei der Box ein und ändern Sie auf der Konfigurationsseite

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> LAN

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> LAN

die Netzwerkeinstellungen auf die neuen Werte.



Eine nicht aufeinander abgestimmte IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway werden von der Box verworfen und durch die Defaulteinstellungen überschrieben.

4 Konfiguration der Systemparameter

Im folgenden Kapitel wird die Konfiguration der Systemparameter beschrieben. Zugriff auf diese Konfigurationsoptionen erhalten Sie über das web-based Management (WBM) des Gerätes, nachdem Sie sich eingeloggt haben.

4.1 Geräteinformationen bearbeiten

4.2 Standard-Sprache auswählen

4.3 Interne Uhr einstellen

4.4 Passwort ändern

4.5 Dienste konfigurieren

4.6 LAN-Parameter anpassen

4.7 Herstellerangaben ändern

4.1 Geräteinformationen bearbeiten

Navigieren Sie im Menübaum zu der Seite

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Info

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Info

und editieren Sie folgende Werte:

- Systemname
- Beschreibung
- Gerätestandort
- Servicekontakt

Der **Systemname** wirkt sich direkt auf das DHCP- und das DNS-Verhalten aus. Er kann bei entsprechender Konfiguration dieser Systeme zum Beispiel zum Adressieren des Gerätes im Browser genutzt werden.

Die Angaben **Beschreibung**, **Gerätestandort** und **Servicekontakt** haben nur erklärenden Charakter und sollen helfen die Aufgabe der Box in der Anwendung zu verdeutlichen, den Installationsort transparent zu machen und den Kontakt im Servicefall aufzuzeigen.

Weiterhin kann unter **Status-LED** die Mehrfarben-LED in der Gerätefront aktiviert und deaktiviert werden.

Info

| | | |
|-----------------------|--|---|
| Systemname | <input type="text" value="SD<wut1>"/> | Systemname, relevant für DHCP und DNS |
| Beschreibung | <input type="text" value="SD-Speicher im Netzwerk"/> | Anwendungsbezogene Aufgabe des Gerätes |
| Gerätestandort | <input type="text"/> | Installationsort |
| Servicekontakt | <input type="text"/> | Kann bei Fehlern und Problemen kontaktiert werden |

| | |
|-------------------|---|
| Status-LED | <input checked="" type="radio"/> An <input type="radio"/> Aus |
|-------------------|---|

Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen

Senden

Neu laden

Abmelden

Geräteinformationen

Übernehmen Sie vorgenommene Änderungen vor dem Verlassen der Seite durch Betätigen der Schaltfläche **Senden**. Der Button **Neu laden** füllt gegebenenfalls geänderte Felder wieder mit den ursprünglichen Einstellungen. Über **Abmelden** gelangen Sie zum Abmeldedialog.



Die mit **Senden** in den Zwischenspeicher kopierten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden. Nach einem gegebenenfalls erforderlichen Neustart sind sämtliche Änderungen aktiv.

4.2 Standard-Sprache auswählen

Auf der Konfigurationsseite **Sprache**, die über den Menübaum unter

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Sprache

beziehungsweise



Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Sprache

zu erreichen ist, kann die Standard-Sprache ausgewählt werden. Sämtliche Webseiten werden beim Abruf in der hier eingestellten Sprache ausgegeben.

Zur Verfügung stehen die Sprachprofile:

- Deutsch
- Englisch

Sprache

| | | |
|--|---|---------------------------------|
| Standard-Sprache | <input checked="" type="radio"/>  <input type="radio"/>  | Legt die Standard-Sprache fest. |
| Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen | | |
| Senden | Neu laden | Abmelden |

Konfiguration der Standard-Sprache

Selektieren Sie die gewünschte Sprache durch Anklicken der entsprechenden Flagge und übernehmen Sie die Änderung durch Betätigen der Schaltfläche **Senden** in den Zwischenspeicher.



*Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden.*

Nach einem gegebenenfalls erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.

Neben der festen Sprachwahl per oben beschriebener Methode gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit das Sprachprofil mit direkter Wirkung umzustellen. Dies geschieht durch Anklicken der Flaggensymbole, die unter dem Menübaum angeordnet sind. Die ausgegraute Flagge zeigt hier das aktuell aktive Sprachprofil an. Auf das Sprachprofil, dessen Flagge nicht ausgegraut ist, kann jederzeit umgeschaltet werden.



Flüchtige Auswahl der Systemsprache

Diese Art der Sprachwahl ist allerdings nur für die laufende Sitzung gültig. Wird der Browser geschlossen oder werden Fremdseiten aufgerufen, geht die Einstellung verloren. Beim nächsten Aufruf greift dann wieder die im Gerät konfigurierte Standard-Sprache.

4.3 Interne Uhr einstellen

Einstellungen zur **Internen Uhr** nehmen Sie auf der Konfigurationsseite

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Interne Uhr

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Interne Uhr

vor.

Interne Uhr

| | | |
|---------------------------|--|--|
| Time-Server Client | <input checked="" type="checkbox"/> | Aktiviert die Zeitsynchronisation mit einem Time-Server |
| Time-Server 1 | <input type="text" value="pool.ntp.org"/> | IP-Adresse oder Hostname eines Time-Servers |
| Time-Server 2 | <input type="text" value="europe.pool.ntp.org"/> | IP-Adresse oder Hostname eines alternativen Time-Servers |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Uhrzeit einstellen | <input type="checkbox"/> | Datum und Uhrzeit übernehmen (nur bei deaktiviertem Time-Server Client möglich) |
| Datum | <input type="text" value="11"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="2010"/> | Datum im Format: MM.TT.JJJJ |
| Uhrzeit | <input type="text" value="12"/> <input type="text" value="46"/> <input type="text" value="43"/> | Uhrzeit im Format: hh:mm:ss |
| Zeitzone | <input type="text" value="Berlin"/> | Zeitzone des Gerätes |

Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen

Einstellungen zur Internen Uhr

Aktivieren Sie die Option **Time-Server Client**, bezieht die Box gemäß dem Network Time Protocol (NTP) automatisch das aktuelle Datum sowie die aktuelle Uhrzeit. Dazu werden die in

Time-Server 1 und **Time-Server 2** eingetragenen Zeitserver kontaktiert.

Time-Server 1 und **Time-Server 2** werden während eines Synchronisationszyklusses gleichzeitig angesprochen. Die Namensauflösung der dort eingetragenen Hostnamen, sollte es sich um öffentlicher Zeitserver handeln, liefert im Normalfall mehrere IP-Adressen zurück. Umso mehr Adressaten dem Prozess auf diesem Weg zur Verfügung stehen, desto schneller ist der Zeitabgleich abgeschlossen.

Der aktuelle Status des Synchronisationsvorgangs ist auf der **Home**-Seite unter den dort angezeigten Uhrzeit- und Datum-informationen abzulesen. Folgende Stati sind möglich:

- Zeitsynchronisation deaktiviert
- Systemzeit nicht synchronisiert!
- Zeitsynchronisation läuft...
- Systemzeit synchronisiert

Home



The screenshot shows a light blue background with the following text centered:

12:59:44
Mi, 28. Oktober 2009
Zeitsynchronisation läuft...

Zeit- und Statusinformation des Time-Server Clients auf der Home-Seite

Nach dem Anstarten der Synchronisation stehen mit nur sehr geringer Verzögerung sekundengenaue Zeitinformationen zur Verfügung. Die Zielgenauigkeit des Abgleichs liegt im Mikrosekundenbereich. Um diese Genauigkeit zu erreichen, benötigt der Prozess bis zu einer halben Stunde. Der auf **Home** angezeigte Status **Zeitsynchronisation läuft...** wird nach vollständigem Abgleich durch **Systemzeit synchronisiert** ersetzt. Tritt

während der Prozedur ein Fehler auf, wird der Status auf **Systemzeit nicht synchronisiert!** gesetzt. Es wird dann zyklisch versucht die Uhrzeit und das Datum abzugleichen.

Ist das System einmal synchronisiert, wird der Zeitpunkt der nächsten Synchronisation in Abhängigkeit der Abweichung der **Internen Uhr** automatisch berechnet.

Wenn der **Time-Server Client** deaktiviert ist, können Sie die Option **Uhrzeit einstellen** aktivieren. Ist diese aktiv, werden bei Übernahme der Werte mit **Senden** die unter **Datum** und **Uhrzeit** eingestellten Zeitinformationen an die **Interne Uhr** übergeben. Unabhängig von einer automatischen oder manuellen Uhreinstellung, legen Sie bei **Zeitzone** den derzeitigen Standort der Box fest. Diese Auswahl steuert neben dem Offset zur UTC-Zeit auch die automatische Anpassung der Uhrzeit beim Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit.

Übernehmen Sie vorgenommene Änderungen auf dieser Konfigurationsseite mit **Senden** in den Zwischenspeicher des Gerätes.



*Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup des Gerätes übernommen werden. Nach einem gegebenenfalls erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.*

Die Interne Uhr ist bei der FTP Data Station 2 und der SD Data Station batteriegestützt. Dadurch gehen die eingestellten Zeitinformationen beim Trennen des Gerätes von der Versorgungsspannung nicht verloren. Bei der eingesetzten Batterie handelt es sich um eine Knopfzelle mit 3V und 125mAh. Aufgrund der zulässigen Umgebungstemperatur der Box verwenden Sie bei einem Batteriewechsel bitte ausschließlich Typen, die für einen erweiterten Temperaturbereich (-30°C - 80°C) zugelassen sind. Standardbezeichnung der Batterie: BR1632. Bitte beachten Sie auch die ordnungsgemäße Entsorgung alter Batterien.

Die Systemuhr der FTP Data Station 3 wird durch zwei Kondensatoren gestützt, welche sich während dem normalen Betrieb der Box aufladen. Nach dem Trennen der FTP Data Station 3 von der Versorgungsspannung wird die Systemuhr noch ca. eine Woche von den Kondensatoren versorgt.

4.4 Passwort ändern

Das Passwort für den zentralen Zugang ändern Sie auf

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Passwort

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Passwort

Aktivieren Sie hier die Option **Passwort ändern** und geben Sie das neue Passwort inkl. Wiederholung ein.

Passwort ändern

| | | |
|-----------------|--------------------------|--|
| Passwort ändern | <input type="checkbox"/> | Option aktivieren, um das Passwort zu ändern |
| Passwort | <input type="text"/> | |
| Wiederholen | <input type="text"/> | |

Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen

Senden

Neu laden

Abmelden

Benutzerverwaltung mit Administratorkont



Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden. Nach einem gegebenenfalls erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.

4.5 Dienste konfigurieren

Netzwerkdienste können Sie auf

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Netzwerk-Dienste

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Netzwerk-Dienste

konfigurieren.

Unter **Web-Zugang** aktivieren können Sie das WBM der Box ausschalten. Bei deaktiviertem WBM können Sie die Konfiguration der Box nicht mehr ändern. Lediglich das Rücksetzen der Box auf die Werkseinstellungen macht diese Option wieder rückgängig. Weiterhin können Sie das WBM durch aktivieren von **HTTPS** verschlüsseln. Das Ändern der Ports, sowie das Hochladen eines eigenen **Zertifikats** ist hier ebenfalls möglich.

Im Auslieferungszustand ist der FTP-Server der Box deaktiviert. Selektieren Sie die Option **FTP-Server aktivieren**, können Sie mit einem beliebigen FTP-Client über eigestellten TCP-Port auf den Nutzdatenbereich zugreifen. Der Login erfolgt mit dem Benutzernamen **admin** und dem aktuell vergebenen Passwort.

Um den TFTP-Server der Box zu aktivieren, wählen Sie **TFTP-Server**.

Die Box bietet auch über das SMB-Protokoll Zugriff auf die box-intern gespeicherten Dateien. Soll dieser Speicherbereich, z.B. in einer MS-Windows-Umgebung, erreichbar sein, aktivieren Sie **SMB-Server aktivieren**. Das System wird dann in der Netzwerkumgebung, der angegebenen **Arbeitsgruppe** untergeordnet, mit dem Systemnamen angezeigt. Für den Zugriff auf diese Resource sind Benutzername (admin) und das aktuelle Passwort erforderlich. Das standardmäßig aktivierte Anmeldeverfahren kann durch Abwählen von **Anmeldung erforderlich** deaktiviert werden. In Diesem Fall wird beim Zugriff auf den Unterordner

userfiles weder Benutzername noch Passwort abgefragt. Der direkte Zugriff auf das Dateisystem ist möglich mit:

```
\\<IP-Adresse>[\userfiles]
```

Um im Fehlerfall Systemprotokolle anzusehen, können Sie mit **SSH-Zugang** den SSH-Server aktivieren. Für die Anmeldung ist der Benutzername admin und das zugehörige Passwort erforderlich.

Ist die Option **Reset-Port** aktiviert, führt die Box nach dem Öffnen des **Reset-Port** einen Warmstart durch. Bei vergebenem Administratorpasswort muss dieses unmittelbar nach dem Öffnen des Ports an das System gesendet werden.

Das zugängliche Management der Box kann unter der Option **Firmware-Update zulassen** und **WuTility-Management aktivieren** gesteuert werden.

Die spezielle Betriebsart **Datentankstelle** erlaubt das nachträgliche Umkopieren von Dateien vom internen Festspeicher der Box auf ein angeschlossenes USB- oder SD- Speichermedium. Den Kopiervorgang lösen Sie durch zweifaches Betätigen des Tasters in der Gerätefront aus. Sie können über die Option **Daten nach dem Kopiervorgang vom Gerät löschen** und **Daten auf dem Medium vor dem Kopieren löschen** das Verhalten dieser Betriebsart bestimmen.



*Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden. Nach einem ggf. erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.*

4.6 LAN-Parameter anpassen

Ändern Sie die Netzwerkkonfiguration unter

Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> LAN

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> LAN

Wünschen Sie eine automatische Adresszuweisung per DHCP, wählen Sie die Option **DHCP aktivieren**. Andernfalls können Sie die Parameter **IP-Adresse**, **Subnet Mask** und **Gateway** in den dafür vorgesehenen Textfeldern manuell konfigurieren. Die zwei möglichen DNS-Server sind immer per Hand eintragbar, werden jedoch durch per DHCP gelieferte ersetzt.

LAN

| | | |
|-----------------|--|---|
| DHCP aktivieren | <input type="checkbox"/> | Aktiviert die automatische Adresszuweisung per DHCP |
| IP-Adresse | <input type="text" value="10.40.27.220"/> | Format: xxx.xxx.xxx.xxx |
| Subnet Mask | <input type="text" value="255.255.0.0"/> | Format: xxx.xxx.xxx.xxx |
| Gateway | <input type="text" value="10.40.250.252"/> | Format: xxx.xxx.xxx.xxx |
| DNS-Server 1 | <input type="text" value="0.0.0.0"/> | Format: xxx.xxx.xxx.xxx |
| DNS-Server 2 | <input type="text" value="0.0.0.0"/> | Format: xxx.xxx.xxx.xxx |

Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen

Eingabemaske für die Netzwerkparameter



*Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden. Nach einem ggf. erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.*

4.7 Herstellerangaben ändern

Auf


Home >> Konfiguration >> FTP Data Station >> Hersteller

beziehungsweise

Home >> Konfiguration >> SD Data Station >> Hersteller

können Sie die Angaben zum Hersteller und den Produktnamen ändern, sowie ein alternativ darzustellendes Logo wählen.

Hersteller

| | | |
|--------------------|---|---|
| Name | <input type="text" value="Wiesemann & Theis GmbH"/> | Herstellerangaben, Anzeige erfolgt auf der "Eigenschaften"-Seite. |
| Adresse | <input type="text" value="Porschestra. 12"/> <input type="text" value="42279 Wuppertal"/> <input type="text" value="Germany"/> | |
| Telefon-Nr. | <input type="text" value="+49 (0)202 / 2680-0"/> | |
| Webseite | <input type="text" value="http://www.wut.de"/> | |
| Produktname | <input type="text" value="FTP Data Station"/> | |
| Logo | <input type="radio"/> Kein Logo <input checked="" type="radio"/> Wiesemann & Theis Logo  <input type="radio"/> Neues Logo hochladen (max.100KB) <input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/> | Über dem Navigationsbaum angezeigtes Logo. |

Einstellungen werden erst beim Abmelden übernommen

Herstellerdaten und Logo anpassen

Tragen Sie unter **Name, Adresse, Telefon-Nr., Webseite** und **Produktname** die Informationen ein, die auf der Seite **Eigenschaften**, welche für alle Benutzer zugänglich ist, dargestellt werden sollen.

Unter der Option **Logo** können Sie das Firmen- oder Produktlogo wählen, dass im Kopf des Konfigurationsbaums angezeigt wird. Sie können hier wählen zwischen:

- **Kein Logo:** Im Konfigurationsbaum wird kein grafisches Firmen- oder Produktlogo dargestellt.
- **Wiesemann & Theis Logo:** Das Firmenlogo des Herstellers wird angezeigt (Auslieferungszustand)
- **Benutzerdefiniertes Logo:** Es kann eine beliebige, im Browser darstellbare Grafikdatei mit der maximalen Größe von 100kb auf die Box geladen werden, die anschließend über dem Konfigurationsbaum angezeigt wird.



*Die im Zwischenspeicher nur temporär hinterlegten Konfigurationsänderungen werden erst wirksam, wenn sie am Ende des Konfigurationsvorgangs im Abmeldedialog mit **Speichern** in das nicht-flüchtige Setup übernommen werden. Nach einem ggf. erforderlichen Neustart des Systems sind sämtliche Änderungen aktiv.*

5 Zugängliche Ordnerstruktur

Zugriff auf den internen, nicht-flüchtigen Flashspeicher und extern angeschlossene Speichermedien.

5.1 Basisverzeichnis im Festspeicher

5.2 externe Speichermedien

5.1 Basisverzeichnis im Festspeicher

Das Gerät verfügt über einen 750MB großen, internen Festspeicher, der dem Benutzer zum Speichern von Dateien vollständig zur Verfügung steht. Greifen Sie per SMB-Freigabe auf das Gerät zu, wird Ihnen der Ordner **userfiles**, befindlich im internen Festspeicher der Box, als Einstiegspunkt in das Filesystem angeboten. Verbinden Sie sich per FTP- oder TFTP-Client, sehen Sie ebenfalls diesen Ordner als Basisverzeichnis. **userfiles** ist ein Unterordner des gesamten Dateisystems. Der Zugriff auf hierarchisch übergeordnete Ordner und Dateien ist nicht zulässig.

Der Zugriff auf die Box per FTP und SMB erfordert, sofern nicht in der Konfiguration für SMB deaktiviert, eine Authentizierung mit Benutzername und Passwort. Der Benutzername ist stets **admin**, das Passwort entspricht dem in der Konfiguration hinterlegten Passwort.

In dem Ordner **userfiles** können Sie sowohl beliebige Dateien ablegen, wie auch aus diesem herunterladen. Auch das Erstellen von Ordnerstrukturen und das Löschen von Ordnern und Dateien ist zulässig.

Des Weiteren ist auch der gleichzeitige Zugriff per FTP, TFTP und SMB möglich.



Wird über einen Zugriffsweg (z.B. SMB) schreibend auf das Dateisystem zugegriffen, werden die Änderungen für den zweiten Zugriffsweg (z.B. FTP) erst nach dem Aktualisieren der Ansicht sichtbar.

5.2 externe Speichermedien

Verbinden Sie ein FAT-, NTFS- oder ext3-formatiertes Speichermedium mit der Box, wird dieses als Unterordner mit dem Namen **usbmedia** (FTP Data Station) oder **sdmedia** (SD Data Station) im Ordner **userfiles** verlinkt.

Sobald die Status-LED des Gerätes grün leuchtet, ist der Ordner erfolgreich eingebunden und Sie können auf diesen zugreifen.

Der Direktzugriff auf den USB-Speicher via SMB erfolgt über den Pfad:

```
\\<IP-Adresse>\userfiles\usbmedia
```

beziehungsweise

```
\\<IP-Adresse>\userfiles\sdmedia
```

Soll per FTP oder TFTP z.B. eine Datei auf den externen Speicher geschrieben werden, muss im Client als Pfad der Ordnername angegeben werden.

6 Anhang

6.1 Gerätereset

6.2 Rücksetzen auf Werkseinstellungen

6.3 Firmware Update

6.1 Geräteset

Im Folgenden sind die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten beschrieben, die Box neu zu starten. Bei einem Neustart werden alle aktiven Verbindungen beendet. Die aktuellen Einstellungen, sofern sie zuvor gespeichert wurden, gehen dabei nicht verloren.

6.1.1 Reset über das WBM

Melden Sie sich über das WBM an, bekommen Sie im Navigationsbereich unter **Abmelden** die Option **Neustart** angeboten. Betätigen Sie diese Schaltfläche, führt das System, nach kurzem Bestätigungsdialog, einen Neustart aus. Alle aktiven Verbindungen werden dabei beendet.

Der folgende Bootvorgang wird durch blaues Leuchten der Status-LED angezeigt.

6.1.2 Neustart via Taster

Lösen Sie über den Taster in der Gerätefront einen Neustart aus, indem Sie diesen für ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Während der Taster betätigt wird, wechselt die Farbe der Status-LED von grün über gelb nach rot.

Nach ca. 5 Sekunden zeigt das blaue Leuchten der Statusanzeige den eingeleiteten Bootvorgang an.

6.1.3 Reset-Port

Alternativ zum Geräteset per Buttonklick im Abmeldedialog des WBM oder per Taster, kann die Box auch über Ansprache des **Reset-Port** (werksseitig: 8888) neu gestartet werden. Ist kein Kennwort vergeben, löst allein das Öffnen des Ports einen Warmstart aus. Bei gesetztem Passwort muss dieses unmittelbar nach dem Verbindungsaufbau an die Box gesendet werden.

Der Reset wird sofort eingeleitet, alle aktiven Verbindungen werden zuvor abgeworfen. Die Box beginnt anschließend neu zu booten, was durch das blaue Leuchten der Mehrfarbenanzeige in der Gerätefront visualisiert wird.



Eine explizite Freigabe dieser Option in den Netzwerkeinstellungen ist erforderlich, um das Gerät auf diesem Wege in einen Warmstart zu zwingen. Ab Werk ist diese Option aktiviert.

6.2 Rücksetzen auf Werkseinstellungen

In manchen Situationen kann ein Rücksetzen der Box auf Werkseinstellungen erforderlich sein. Ist das System noch lauffähig und über das WBM erreichbar, kann der Factory-Default-Reset über den Browser ausgelöst werden. Ist die Box per Software nicht mehr zugänglich, muss der Rücksetzvorgang durch Schließen von Kontaktbrücken im Inneren des Gerätes initiiert werden.

Beim Rücksetzen in den Auslieferungszustand werden die Basiseinstellungen wiederhergestellt.

Zusätzlich werden alle vom Benutzer auf die Box geladenen Dateien in dem Ordner **userfiles** gelöscht.

6.2.1 Web Based Management

Loggen Sie sich über das WBM ein und navigieren Sie zum Abmeldedialog

Home >> Abmelden

Durch Betätigen der Schaltfläche **Werkseinstellungen** setzen Sie das Gerät in den Auslieferungszustand zurück.

Wird dieser Prozess gestartet, beginnt die LED in der Gerätefront blau zu pulsieren. Nachdem die Grundkonfiguration wieder hergestellt wurde, startet das System neu. Sobald die LED durch grünes / oranges Leuchten den OK-Zustand anzeigt, können Sie wieder mit der Box arbeiten.

6.2.2 Kontaktbrücke setzen

Zum Rücksetzen des Systems auf den Auslieferungszustand, ohne Zugangsmöglichkeit per Software, muss das Gehäuse zunächst geöffnet werden. Dazu entfernen Sie zuerst die Gehäuseblende, welche an beiden Längsseiten mit jeweils zwei

Nasen im Gehäusekorpus eingerastet ist. Anschließend können Sie die Platine dem Korpus entnehmen.



Entfernen Sie bitte unbedingt zuvor eine ggf. angeschlossene externe Spannungsversorgung, da Beschädigungen der Platine sonst nicht ausgeschlossen sind.

SD Data Station (#50541): Hinter dem SD-Kartenhalter befinden sich vier Kontaktstifte. Brücken Sie die beiden der Platinenmitte näheren Stifte mit einem der mitgelieferten Jumper und legen Sie die Versorgungsspannung an.

FTP Data Station 2 (#50542): Im vorderen Bereich der Platine, auf der auch die Netzwerkschnittstelle angebracht ist, befinden sich vier Kontaktstifte. Brücken Sie die beiden der Platinenmitte näheren Stifte mit einem der mitgelieferten Jumper und legen Sie die Versorgungsspannung an.

FTP Data Station 3 (#50543): Im hinteren Bereich der Platine befinden sich vier Kontaktstifte. Brücken Sie die beiden der Platinenkante näheren Stifte mit einem der mitgelieferten Jumper und legen Sie die Versorgungsspannung an.

Unmittelbar nach dem Einschalten beginnt das System die Werkseinstellungen wieder herzustellen. Während diesem Vorgang pulsiert die LED blau. Sobald die Factory-Defaults rekonstruiert sind, leuchtet die LED in konstantem, schwachen Blau. Entfernen Sie jetzt die zuvor gesetzte Kontaktbrücke und setzen Sie die Platine wieder in das Gehäuse ein.

6.3 Firmware Update

Die Betriebssoftware des Systems wird ständig weiterentwickelt. Das folgende Kapitel beschreibt aus diesem Grund das Verfahren einen Upload der Firmware durchzuführen.

6.3.1 Wo ist die aktuelle Firmware erhältlich?

Die jeweils aktuellste Firmware inkl. der verfügbaren Update-Tools und einer Revisionsliste ist auf unseren Webseiten unter folgender Adresse veröffentlicht:

<http://www.wut.de>

Sie navigieren von dort aus am einfachsten mit Hilfe der auf der linken Seite befindlichen Suchfunktion. Geben Sie in das Eingabefeld zunächst die Typennummer der FTP Data Station 2 (50542), der FTP Data Station 3 (50543) oder der SD Data Station (50541) ein. Wählen Sie in der zugehörigen Auswahlbox **Firmware** und betätigen Sie den Button **Los**.

6.3.2 Firmware-Update unter Windows

Eine spezielle Vorbereitung der Box für das Firmware-Update ist nicht erforderlich.

Die Übertragung einer neuen Firmware erfolgt mit Hilfe des WuTilities. Markieren Sie in der Inventarliste die gewünschte Box und betätigen Sie den Button **Firmware**:



In dem folgenden Dialog wählen Sie nur die zu übertragende Firmware-Datei (*.uhd) aus und betätigen dann den Button **Weiter**. Nach der erfolgreichen Übertragung führt das System automatisch einen Neustart durch und ist anschließend wieder betriebsbereit.



Das Unterbrechen des Update-Prozesses kann unter Umständen zu einem Ausfall der Box führen. Stellen Sie daher die Stabilität der Spannungsversorgung, sowie der Netzwerkverbindung sicher.

6.3.3 Updatekonzept

Um einen Defekt des Systems, verursacht durch ein missglücktes Firmware-Update, zu vermeiden, wird die eingespielte Firmware nicht auf dem aktuellen Image, sondern auf einem Alternativimage installiert. Bei jedem Bootvorgang wird das jeweils aktuellere Image gebootet, wodurch das letzte Update zum Tragen kommt.

Tritt während des Update-Prozesses ein Fehler auf und die Firmware kann nicht vollständig installiert werden, ist die Box durch das Vorhandensein des ursprünglichen und unveränderten Images immer noch betriebsbereit.

6.3.4 Alternativimage booten

Wird ein Firmwareupdate, z.B. wegen einer unterbrochenen Netzwerkverbindung, nicht erfolgreich beendet, kann es sein, dass das System anschließend nicht mehr bootet. In diesem Fall können Sie durch Brücken der beiden Kontaktstifte, die nicht den Gerätereset auslösen, beim nächsten Systemstart wieder vom ursprünglichen Image booten, welches beim missglückten Einspielen der Firmware aktiv war. Ein erneutes Update der Firmware überschreibt das inaktive Image, welches die defekte Installation enthält.



Die Kontaktbrücke muss nach erfolgreichem Update wieder entfernt werden.